



Quartalsbericht **1/2021**

Flughafen Wien AG

www.viennaairport.com

Inhalt

| | |
|--------------------------------------|---|
| Kennzahlen der Flughafen-Wien-Gruppe | 3 |
| Aktionärsbrief | 4 |

Finanzinformation Q1/2021 **6**

| | |
|---|----|
| Passagierentwicklung in der Flughafen-Wien-Gruppe | 7 |
| Ertragslage des ersten Quartals 2021 | 8 |
| Informationen zu den Geschäftssegmenten | 10 |
| Segment Airport | 11 |
| Segment Handling & Sicherheitsdienstleistungen | 11 |
| Segment Retail & Properties | 12 |
| Segment Malta | 13 |
| Segment Sonstige Segmente | 13 |
| Finanzlage, Vermögens- und Kapitalstruktur | 14 |
| Investitionen | 15 |
| Guidance 2021 | 15 |

Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2021 **17**

| | |
|-------------------------------------|----|
| Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | 18 |
| Konzern-Bilanz | 19 |
| Konzern-Geldflussrechnung | 20 |
| Impressum | 21 |

Kennzahlen der Flughafen-Wien-Gruppe

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen (in € Mio., ausgenommen Mitarbeiter)

| | Q1/2021 | Q1/2020 | Veränderung |
|--|---------|-------------------|-------------|
| Gesamtumsatz | 57,5 | 161,4 | -64,4% |
| davon Airport | 16,1 | 75,8 | -78,8% |
| davon Handling & Sicherheitsdienstleistungen | 16,7 | 36,6 | -54,5% |
| davon Retail & Properties | 16,8 | 32,1 ³ | -47,9% |
| davon Malta | 5,1 | 12,8 | -60,4% |
| davon Sonstige Segmente | 2,9 | 4,0 ³ | -26,9% |
| EBITDA | 2,4 | 59,0 | -95,9% |
| EBITDA-Marge (in %) ¹ | 4,2 | 36,6 | n.a. |
| EBIT | -30,9 | 26,4 | -216,9% |
| EBIT-Marge (in %) ² | -53,7 | 16,4 | n.a. |
| Konzernergebnis | -25,0 | 16,1 | -254,7% |
| Konzernergebnis Muttergesellschaft | -23,7 | 15,6 | -251,4% |
| Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | -11,3 | 26,5 | -142,6% |
| Investitionen ³ | 6,3 | 21,9 | -71,3% |
| Ertragsteuern | -9,5 | 5,3 | -281,3% |
| Mitarbeiter im Durchschnitt ⁴ | 5.049 | 5.687 | -11,2% |

| | 31.3.2021 | 31.12.2020 | Veränderung |
|--------------------------|-----------|------------|-------------|
| Eigenkapital | 1.281,1 | 1.305,5 | -1,9% |
| Eigenkapitalquote (in %) | 59,3 | 60,1 | n.a. |
| Nettoverschuldung | 230,7 | 201,9 | 14,2% |
| Bilanzsumme | 2.160,2 | 2.173,3 | -0,6% |
| Gearing (in %) | 18,0 | 15,5 | n.a. |

^o angepasst

Branchenspezifische Verkehrskennzahlen

| | Q1/2021 | Q1/2020 | Veränderung |
|--|---------|---------|-------------|
| Passagierentwicklung Gruppe | | | |
| Flughafen Wien (in Mio.) | 0,6 | 4,9 | -88,4% |
| Malta Airport (in Mio.) | 0,1 | 1,0 | -90,2% |
| Košice Airport (in Mio.) | 0,0 | 0,0 | -87,7% |
| Flughafen Wien und Beteiligungen (VIE, MLA, KSC) | 0,7 | 6,0 | -88,7% |
| Verkehrsentwicklung Wien | | | |
| Gesamtpassagiere (in Mio.) | 0,6 | 4,9 | -88,4% |
| davon Transferpassagiere (in Mio.) | 0,1 | 1,0 | -85,5% |
| Flugbewegungen | 10.418 | 48.613 | -78,6% |
| MTOW (in Mio. Tonnen) ⁵ | 0,5 | 2,0 | -75,4% |
| Fracht (Luftfracht und Trucking; in Tonnen) | 60.172 | 63.324 | -5,0% |
| Sitzladefaktor (in %) ⁶ | 49,4 | 65,4 | n.a. |

Börsentechnische Kennzahlen

| | |
|---|-------|
| Marktkapitalisierung (per 31.3.2021; in € Mio.) | 2.457 |
| Börsenkurs: Höchstwert in € (am 2.3.2021) | 32,10 |
| Börsenkurs: Tiefstwert in € (am 1.2.2021) | 27,50 |
| Börsenkurs: Wert per 31.3.2021 (in €) | 29,25 |
| Börsenkurs: Wert per 31.12.2020 (in €) | 30,45 |
| Marktgewichtung ATX Prime (per 31.3.2021; in %) | 0,88 |

Abkürzungen

| | |
|------------|--------------|
| Reuters | VIEVVI |
| Bloomberg | FLU:AV |
| Nasdaq | FLU-AT |
| ISIN | AT0000911805 |
| Kassamarkt | FLU |
| ADR | VIAAY |

1) EBITDA-Marge (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation) = Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen / Umsatzerlöse 2) EBIT-Marge (Earnings before Interest and Taxes) = Ergebnis vor Zinsen und Steuern / Umsatzerlöse 3) Investitionen: immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien inklusive Rechnungs-korrekturen Vorjahre, exkl. Finanzanlagen 4) Nach Beschäftigungsgrad inklusive Lehrlingen, exklusive Mitarbeitern ohne Bezug (Karenz, Bundesheer etc.), exklusive Vorständen und Geschäftsführern gewichtetes „Full-time Equivalent“ im Jahresdurchschnitt (FTE) 5) MTOW: Maximum Take off Weight (Höchstabfluggewicht) der Luftfahrzeuge 6) Sitzladefaktor: Gesamtpassagiere/angebotene Sitzplatzkapazität

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre!

Die seit nunmehr über ein Jahr andauernde COVID-19-Pandemie prägte auch im ersten Quartal des laufenden Jahres den Geschäftsgang der Flughafen Wien AG. Im Periodenvergleich mit 2020 gibt es dementsprechend dramatische Einbrüche, da im Vorjahr die noch von Corona unbeeinflussten Monate Jänner und Februar sehr stark ausgefallen sind. Die aktuellen Quarantänemaßnahmen, Reisebeschränkungen und -verbote sorgten in der Flughafen Wien Gruppe für einen Passagierrückgang um 88,7% von rund sechs Millionen auf etwa 677.000 Reisende. Die Flugbewegungen reduzierten sich um 79,2% von rund 58.000 auf 12.000 Starts und Landungen.

Am Flughafen Wien bewegte sich der Kollaps mit einem Minus von rund 88% bei den Passagieren und etwa 79% bei den Flugbewegungen in einer ähnlichen Dimension, wobei die Rückgänge alle Zielregionen gleichermaßen betrafen. Einzig das Frachtvolumen zeigte sich mit einem Minus von nur 5,0% erfreulich stabil.

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zeigen sich dementsprechend auch im Zahlenwerk der Flughafen Wien Gruppe: Der Umsatz fiel im Vergleich zu 2020 um fast zwei Drittel von € 161,4 Mio. auf € 57,5 Mio. und das EBITDA reduzierte sich um 95,9% von € 59,0 Mio. auf € 2,4 Mio. Das EBIT rutschte von plus € 26,4 Mio. auf minus € 30,9 Mio. ebenso in den roten Bereich wie das Nettoergebnis, das um über € 41 Mio. von plus € 16,1 Mio. auf minus € 25,0 Mio. einbrach.

Die Auswirkungen der Pandemie haben zu einem Anstieg der Nettoverschuldung um rund € 29 Mio. auf € 230,7 Mio. geführt, allerdings ist die Finanzierung unseres Unternehmens auch auf lange Sicht gesichert. Durch Sparsamkeit und Effizienz haben wir uns ein gesundes wirtschaftliches Fundament erarbeitet, und an diese zwei Tugenden haben wir uns auch in der Krise gehalten. Durch den unternehmensweiten Einsatz von Kurzarbeit sowie andere Maßnahmen ist es gelungen, die Personalkosten deutlich zu senken und vor allem trotz des enormen Verkehrsrückgangs auf Kündigungen zu verzichten. Das weiter aufrechtzuerhalten ist aber nur möglich, wenn die bestehende Corona-Kurzarbeit für die besonders von der Krise betroffenen Branchen über den 30.6. hinaus weitergeführt wird.

Darüber hinaus haben ein massives Kostensenkungsprogramm sowie ein Zurückfahren der Investitionen dazu beigetragen, die Folgen der Pandemie spürbar abzufedern. Gleichzeitig sind wir dort, wo es sinnvoll war, auch weiter aktiv geblieben. So ist am Flughafengelände die größte Photovoltaik-Anlage Österreichs in Planung und die Erweiterung der Airport-City hat sich mit dem kürzlichen Spatenstich für ein neues Logistikzentrum der Firma DLH fortgesetzt. Das gibt uns nun eine gute Ausgangsbasis, um von der Intensivierung des Flugverkehrs, die wir vor allem für das zweite Halbjahr 2021 erwarten, profitieren zu können.

Der April brachte erstmals seit März 2020 auf Monatsbasis ein sehr bescheidenes, unter den Erwartungen gebliebenes Plus bei Passagierzahlen und Flugbewegungen. Wir erwarten, dass diese Erholung im gesamten zweiten Quartal noch sehr verhalten bleibt, sich danach aber deutlich beschleunigen wird. Voraussetzung dafür sind freilich möglichst einheitliche Reisebestimmungen. Die EU-weite Einführung des diskutierten grünen Passes Ende Juni ist ein ganz wichtiger Schritt in diese Richtung. Auch der rasche Fortschritt bei der Durchimpfung der Bevölkerung sowohl in Österreich als auch in anderen EU-Staaten, dem Vereinigten Königreich sowie den USA lässt darauf hoffen, dass wir das Schlimmste überstanden haben. Dennoch bleiben Risikofaktoren wie neue Mutationen weiterhin bestehen.

Wir werden nun natürlich alles daransetzen, die Möglichkeiten, die sich nach einem Abebben der COVID-19-Pandemie für Flugverkehr und Tourismus bieten, offensiv zu nutzen.

Unsere Guidance für 2021 bleibt aus heutiger Sicht erreichbar, wenngleich der Verkehr bisher im 2. Quartal unter den Erwartungen lag. Auf Gruppenebene erwarten wir rund 15,9 Millionen, am Standort Wien 12,5 Millionen Passagiere. Unter der Voraussetzung der Erreichung dieser Verkehrszahlen sollte der Umsatz rund € 430 Mio. erreichen, das EBITDA bei rund € 150 Mio. liegen und das Nettoergebnis eine schwarze Null erreichen.

Abschließend möchten wir uns bei Ihnen als unseren Aktionärinnen und Aktionären sehr herzlich dafür bedanken, dass Sie unserem Unternehmen und seinen engagierten Mitarbeitern in dieser äußerst herausfordernden Zeit weiterhin Ihr Vertrauen entgegenbringen!

Wir wünschen Ihnen allen, dass Sie erfolgreich und vor allem gesund durch diese schwierige Zeit kommen mögen!

Schwechat, 14. Mai 2021

Der Vorstand



Dr. Günther Ofner
Vorstandsmitglied, CFO



Mag. Julian Jäger
Vorstandsmitglied, COO



Finanzinformation
Q1/2021

Passagierentwicklung in der Flughafen-Wien-Gruppe

In den ersten drei Monaten 2021 war das Passagieraufkommen der Flughafen-Wien-Gruppe (Flughafen Wien, Malta Airport und Flughafen Košice), aufgrund der COVID-19-Krise, weiter rückläufig (minus 88,7% auf 677.344 Reisende). Neben dem Rückgang der Lokalpassagiere um 89,4% auf 530.609, verzeichneten die Transferpassagiere ein Minus von 85,6% auf 139.808 Passagiere. Im ersten Quartal sank die Anzahl der Flugbewegungen in der Gruppe um 79,2% auf 12.052 Starts und Landungen, das Frachtaufkommen ging um 5,0% auf 63.913 Tonnen zurück.

88,4% Passagierrückgang im ersten Quartal am Flughafen Wien

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sind seit März 2020 am Flughafen Wien weiterhin deutlich spürbar. Kumuliert von Jänner bis März 2021 gingen die Passagierzahlen um 88,4% auf 572.718 (Q1/2020: 4.919.588) zurück.

Die Zahlen im Detail: Im Bereich der Lokalpassagiere konnte der Flughafen Wien im ersten Quartal 2021 insgesamt 426.262 Passagiere abfertigen und verzeichnete somit einen Rückgang von 89,2%, die Transferpassagiere gingen um 85,5% auf 139.542 Reisende zurück.

Durch die anhaltenden Reiserestriktionen, infolge der COVID-19-Pandemie, war der Standort in den ersten drei Monaten dieses Jahres in alle Regionen von einem massiven Rückgang betroffen. Nach Westeuropa sank das Passagieraufkommen um 88,8% auf 185.050 abfliegende Passagiere. In Richtung Osteuropa wurden 51.541 Reisende abgefertigt, was einem Rückgang von 87,7% entspricht. Der Ferne Osten verzeichnete einen Rückgang von 92,5% auf 7.627 abfliegende Passagiere. Das Passagieraufkommen in den Nahen und Mittleren Osten ist um 85,8% auf 20.153 abfliegende Reisende zurückgegangen. Nach Nordamerika reduzierte sich das Passagieraufkommen um 87,6% auf 6.501 abfliegende Reisende. Der Verkehr nach Afrika sank um 86,0% auf 10.717 abfliegende Passagiere.

Die negative Entwicklung der allgemeinen Kennzahlen setzt sich fort. Die durchschnittliche Auslastung (Sitzladefaktor) der Linien- und Charterflüge sank von 65,4% auf 49,4%. Die Anzahl der Flugbewegungen ging um 78,6% auf 10.418 Starts und Landungen zurück. Das Höchstabfluggewicht (MTOW) reduzierte sich um 75,4% auf 496.037 Tonnen. Das Frachtaufkommen verzeichnete einen Rückgang um 5,0% auf 60.172 Tonnen.

Austrian Airlines, nach wie vor der größte Kunde am Standort, erzielte im ersten Quartal 2021, im Vergleich zum Vorjahr, weiterhin einen Rückgang des Verkehrsaufkommens. Insgesamt wurden 308.056 Passagiere abgefertigt, das entspricht minus 83,3% zum Vorjahreszeitraum. Der Marktanteil ist aufgrund der ausbleibenden Konkurrenz auf 53,8% (plus 16,3%p) angestiegen.

Turkish Airlines konnte im Vergleichszeitraum ihren Marktanteil auf 7,1% (plus 5,2%p) steigern und ist im Q1/2021 der zweitgrößte Carrier am Standort. Die Airline fertigte 40.838 Passagiere ab, dies entspricht einem Rückgang von 57,4%.

Ryanair/Lauda, der drittgrößte Carrier am Standort, verbuchte einen Verlust von 8,0%p auf 5,0% Marktanteil am Gesamtpassagieraufkommen. Die Airline zählte in diesem Zeitraum insgesamt 28.856 Passagiere (minus 95,5%).

Wizz Air, im Vorjahreszeitraum noch drittstärkster Carrier am Flughafen Wien, erlitt einen drastischen Passagierrückgang um 96,6% auf 16.406 Passagiere. Der Marktanteil am Gesamtpassagieraufkommen verringerte sich auf 2,9% (Q1/2020: 9,8%).

Entwicklung in Malta und Košice

Die Auswirkungen der weltweiten COVID-19-Pandemie sind auch bei den Auslandsbeteiligungen der Flughafen Wien AG deutlich spürbar. Am Flughafen Malta ging das Passagierkommen im ersten Quartal 2021 um 90,2% auf 98.495 Reisende zurück und der Flughafen Košice verzeichnete einen Passagierrückgang um 87,7% auf 6.131 Passagiere.

Ertragslage des ersten Quartals 2021

Umsatzrückgang um 64,4% auf € 57,5 Mio.

In den ersten drei Monaten 2021 erzielte die Flughafen-Wien-Gruppe (FWAG) einen Umsatz von € 57,5 Mio. (Q1/2020: € 161,4 Mio.), was einem Rückgang von 64,4% entspricht. Die aufgrund der COVID-19-Pandemie weltweit eingeführten Einreise- und Kontaktbeschränkungen und die damit einhergehenden Flugplankürzungen führten auch im Q1/2021 zu Umsatzreduktionen in allen Segmenten. Die wesentlichsten Veränderungen ergaben sich in den folgenden Bereichen:

Die Umsatzerlöse im Segment Airport reduzierten sich um 78,8% auf € 16,1 Mio. (Q1/2020: € 75,8 Mio.). Dies ist vor allem auf niedrigere Erlöse aus passagierbezogenen und aircraftbezogenen Entgelten (minus € 55,6 Mio.) aufgrund des pandemiebedingt rückläufigen Verkehrs sowie auf nicht verrechnete Landeentgelte zurückzuführen. Die Infrastrukturerlöse und sonstige Dienstleistungen reduzierten sich um € 4,1 Mio.

Die Umsatzerlöse aus der Vorfeldabfertigung sanken aufgrund des Rückgangs des Flugbewegungen von € 23,4 Mio. im Q1/2020 auf € 7,1 Mio. im Q1/2021.

Die Umsätze aus Center Management und Hospitality sanken in den ersten drei Monaten 2021 um 49,6% auf € 7,7 Mio. (Q1/2020: € 15,2 Mio.). Auch die Parkerlöse gingen im Vorjahresvergleich um 73,4% auf € 2,5 Mio. (Q1/2020: € 9,3 Mio.) zurück.

Die Umsätze am Flughafen Malta sind ebenfalls aufgrund geringerer Passagierzahlen nach den infolge der COVID-19-Pandemie eingeführten Reisebeschränkungen rückläufig und sanken im Vorjahresvergleich um 60,4% auf € 5,1 Mio. (Q1/2020: € 12,8 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf € 1,5 Mio. und reduzierten sich um € 0,9 Mio. im Vergleich zur Vorperiode (Q1/2020: € 2,4 Mio.), dies ist im Wesentlichen auf geringere aktivierte Eigenleistungen im Zusammenhang mit der Bautätigkeit zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Unterstützungsmaßnahmen (Ausfallsbonus) in Höhe von € 0,8 Mio.

Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen reduzierten sich in den ersten drei Monaten 2021 um 25,2% auf € 7,8 Mio. (Q1/2020: € 10,4 Mio.). Der Energieaufwand sank um € 0,6 Mio. auf € 3,6 Mio. (Q1/2020: € 4,2 Mio.), die Aufwendungen für sonstiges Material reduzierten sich um € 2,5 Mio. auf € 2,8 Mio. Die bezogenen Leistungen erhöhten sich um € 0,5 Mio. auf € 1,4 Mio. bedingt durch höhere bezogene Leistungen für PCR Tests, denen jedoch entsprechende externe Erlöse gegenüberstehen.

Der Personalaufwand konnte im Vergleich zum Vorjahr um 49,1% von € 76,8 Mio. auf € 39,1 Mio. gesenkt werden. Die Reduktion ist einerseits auf einen geringeren durchschnittlichen Personalstand (FTE, Vollzeitäquivalente) der Flughafen-Wien-Gruppe, sowie andererseits auf die im März des Vorjahres eingeführte Kurzarbeit zurückzuführen. Der durchschnittliche Personalstand (FTE, Vollzeitäquivalente) der Flughafen-Wien-Gruppe beläuft sich auf 5.049 Mitarbeiter nach 5.687 in der Vorperiode (minus 11,2%). Im ersten Quartal wurden am Standort Wien € 27,9 Mio. an ergebniswirksamen Erstattungsansprüchen, im Wesentlichen aus Kurzarbeitsgeld erfasst.

Der sonstige betriebliche Aufwand (inkl. Wertminderung/Wertaufholung auf Forderungen) konnte aufgrund der im Vorjahr mit Beginn der COVID-19-Pandemie eingeleiteten Kosten-

senkungen um 47,1% auf € 9,2 Mio. (Q1/2020: € 17,4 Mio.) reduziert werden. Die wesentlichen Reduktionen ergaben sich im Bereich der Fremdleistungen (minus € 2,2 Mio.), der Aufwendungen für Marketing und Marktkommunikation (minus € 2,2 Mio.), der sonstigen Betriebsaufwendungen (minus € 1,2 Mio.) und geringeren Aufwendungen für Wertberichtigungen von Forderungen (minus € 3,0 Mio.). Auch die Rechts- Prüf- und Beratungskosten, Fahrt- und Ausbildungskosten, Miet- und Pacht aufwendungen sowie Transporte und der Post- und Telekommunikationsaufwand konnten reduziert werden.

Die operativen Ergebnisse der at-Equity-Beteiligungen reduzierten sich um € 0,2 Mio. auf minus € 0,4 Mio. (Q1/2020: minus € 0,2 Mio.). Der Betrieb des City Airport Train (CAT) ist weiterhin eingestellt.

EBITDA-Rückgang um € 56,5 Mio. auf € 2,4 Mio.

Aufgrund der negativen Umsatzentwicklung reduzierte sich das EBITDA im Vergleich zum Vorjahr um 95,9% von € 59,0 Mio. auf € 2,4 Mio. Die EBITDA-Marge sank von 36,6% auf 4,2%. Das positive EBITDA konnte nur aufgrund des eingeleiteten Kostensenkungsprogramms sowie erhaltener Erleichterungs- und Unterstützungsmaßnahmen, im Wesentlichen aus Kurzarbeitsgeldern, erreicht werden.

EBIT-Rückgang um € 57,3 Mio. auf minus € 30,9 Mio.

Im ersten Quartal 2021 wurden Abschreibungen von € 33,3 Mio. (Q1/2020: € 32,6 Mio.) erfasst.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) reduzierte sich aufgrund des Rückgangs des operativen Ergebnisses (EBITDA) und geringfügig höheren Abschreibungen um € 57,3 Mio. auf minus € 30,9 Mio. (Q1/2020: plus € 26,4 Mio.). Die EBIT-Marge beläuft sich auf minus 53,7% im Q1/2021 nach plus 16,4% in der Vorperiode.

Finanzergebnis bei minus € 3,6 Mio. (Q1/2020: minus € 5,0 Mio.)

Das Finanzergebnis verbesserte sich im Quartalsvergleich von minus € 5,0 Mio. auf minus € 3,6 Mio. Das Zinsergebnis konnte auf minus € 3,8 Mio. (Q1/2020: minus € 4,0 Mio.) trotz leicht gestiegener Finanzverbindlichkeiten verbessert werden. Das sonstige Finanzergebnis in Höhe von plus € 0,2 Mio. (Q1/2020: minus € 1,2 Mio.) enthält die Bewertung von Finanzinstrumenten.

Periodenergebnis reduzierte sich um € 41,1 Mio. auf minus € 25,0 Mio.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) beläuft sich in den ersten drei Monaten auf minus € 34,5 Mio. (Q1/2020: plus € 21,4 Mio.). Nach Berücksichtigung der Ertragsteuern in Höhe von plus € 9,5 Mio. (Q1/2020: minus € 5,3 Mio.) betrug das Periodenergebnis minus € 25,0 Mio. (Q1/2020: plus € 16,1 Mio.).

Der den Gesellschaftern der Muttergesellschaft zustehende Periodenverlust (Vorjahr: Periodengewinn) sank um € 39,3 Mio. auf minus € 23,7 Mio. Auf die nicht beherrschenden Anteile entfällt ein Ergebnis für die ersten drei Monate von minus € 1,3 Mio. (Q1/2020: plus € 0,5 Mio.).

Informationen zu den Geschäftssegmenten

Segmenterlöse und Segmentergebnisse Q1/2021

| Q1/2021 in T€ | Airport | Handling & Sicherheitsdienstleistungen | Retail & Properties | Malta | Sonstige Segmente | Konzern |
|-----------------------------|------------------|--|---------------------|-----------------|-------------------|------------------|
| Externe Segmentumsätze | 16.105,0 | 16.662,1 | 16.750,7 | 5.084,2 | 2.911,5 | 57.513,4 |
| Interne Segmentumsätze | 7.202,2 | 6.846,2 | 4.661,7 | 0,0 | 17.890,0 | |
| Segmentumsätze | 23.307,2 | 23.508,3 | 21.412,4 | 5.084,2 | 20.801,6 | |
| Segment EBITDA | -5.639,1 | -3.762,1 | 9.309,3 | 1,6 | 2.522,1 | 2.431,9 |
| Segment EBITDA-Marge (in %) | -24,2 | -16,0 | 43,5 | 0,0 | 12,1 | |
| Segment EBIT | -25.408,6 | -6.123,4 | 4.226,8 | -3.237,1 | -324,6 | -30.866,8 |
| Segment EBIT-Marge (in %) | -109,0 | -26,0 | 19,7 | -63,7 | -1,6 | |

Segmenterlöse und Segmentergebnisse Q1/2020

| Q1/2020* in T€ | Airport | Handling & Sicherheitsdienstleistungen | Retail & Properties | Malta | Sonstige Segmente | Konzern |
|-----------------------------|-----------------|--|---------------------|-----------------|-------------------|-----------------|
| Externe Segmentumsätze | 75.830,1 | 36.612,1 | 32.132,7 | 12.831,9 | 3.985,2 | 161.392,1 |
| Interne Segmentumsätze | 8.265,9 | 18.348,0 | 3.528,9 | 0,0 | 30.528,3 | |
| Segmentumsätze | 84.096,0 | 54.960,1 | 35.661,7 | 12.831,9 | 34.513,5 | |
| Segment EBITDA | 30.418,1 | -816,9 | 17.784,0 | 4.975,5 | 6.621,2 | 58.981,9 |
| Segment EBITDA-Marge (in %) | 36,2 | -1,5 | 49,9 | 38,8 | 19,2 | |
| Segment EBIT | 10.367,2 | -3.087,1 | 13.379,3 | 2.139,7 | 3.600,2 | 26.399,3 |
| Segment EBIT-Marge (in %) | 12,3 | -5,6 | 37,5 | 16,7 | 10,4 | |

*angepasst

Segment Airport

Umsatz in Höhe von € 16,1 Mio.

In den ersten drei Monaten 2021 reduzierte sich der externe Umsatz im Segment Airport um 78,8% auf € 16,1 Mio. (Q1/2020: € 75,8 Mio.). Die Erlöse aus aircraftbezogenen Entgelten sanken im Vorjahresvergleich um 69,5% auf € 4,3 Mio. (Q1/2020: € 14,1 Mio.), im Wesentlichen aufgrund des pandemiebedingt gesunkenen Verkehrs sowie nicht verrechneten Landeentgelten. Die passagierbezogenen Entgelte reduzierten sich im ersten Quartal 2021 um 88,6% auf € 5,9 Mio. (Q1/2020: € 51,7 Mio.). Die Erlöse aus der Bereitstellung und Vermietung von Infrastruktur und aus sonstigen Dienstleistungen sanken um 41,2% auf € 5,9 Mio. Die internen Umsatzerlöse reduzierten sich im Periodenvergleich um 12,9% auf € 7,2 Mio. da die internen Vermietungserlöse und Konzernverrechnungen angepasst wurden. Bedingt durch höhere bezogene Leistungen betreffend PCR Tests – dem jedoch externe Erlöse in entsprechender Höhe gegenüberstehen – erhöhte sich der externe Materialaufwand trotz eingeleiteter Kostensenkungen um € 1,6 Mio. auf € 2,3 Mio. (Q1/2020: € 0,8 Mio.). Die Reduktion des Personalaufwandes um € 5,3 Mio. auf € 5,9 Mio. ist auf die im März des Vorjahres eingeführte Kurzarbeit sowie auf einen geringeren durchschnittlichen Personalstand (526 im Vergleich zu 572) zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten um 56,1% auf € 2,1 Mio. (Q1/2020: € 4,7 Mio.) gesenkt werden. Dies ist u.a. auf gesunkene Aufwendungen für Fremdpersonal, sonstigen Betriebsaufwand (bezogene Leistungen der Loungen) sowie reduzierte Aufwendungen für Marketing und Marktkommunikation zurückzuführen. Der interne Betriebsaufwand beläuft sich einsparungsbedingt auf € 19,2 Mio. nach € 38,0 Mio. in der Vorperiode.

EBITDA reduzierte sich um 118,5% auf minus € 5,6 Mio.

Im Segment Airport betrug das EBITDA aufgrund der gesunkenen Umsätze in den ersten drei Monaten 2021 minus € 5,6 Mio. (Q1/2020: plus € 30,4 Mio.). Unter Berücksichtigung der Abschreibungen im Ausmaß von € 19,8 Mio. (Q1/2020: € 20,1 Mio.) wurde ein Segment-EBIT in Höhe von minus € 25,4 Mio. nach plus € 10,4 Mio. in der Vergleichsperiode des Vorjahres erzielt. Die EBITDA-Marge reduzierte sich von 36,2% auf minus 24,2%, die EBIT-Marge von 12,3% auf minus 109,0%.

Segment Handling & Sicherheitsdienstleistungen

Umsätze um 54,5% auf € 16,7 Mio. gesunken

In den ersten drei Monaten reduzierten sich die externen Umsätze des Segments Handling & Sicherheitsdienstleistungen um 54,5% auf € 16,7 Mio. (Q1/2020: € 36,6 Mio.). Die Umsatzerlöse aus der Vorfeldabfertigung sanken aufgrund des pandemiebedingten Bewegungsrückgangs um 69,8% auf € 7,1 Mio. Die Erlöse aus der Frachtabfertigung blieben trotz Mengenrückgangs mit € 7,0 Mio. nur geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres von € 7,8 Mio. Die externen Erlöse aus der Verkehrsabfertigung reduzierten sich um € 2,0 Mio. auf € 0,3 Mio. Die externen Umsatzerlöse für Sicherheitsdienstleistungen reduzierten sich um € 0,6 Mio. auf € 0,5 Mio. (Q1/2020: € 1,2 Mio.). Der Bereich General Aviation erzielte in den ersten drei Monaten 2021 einen Umsatz in Höhe von € 1,8 Mio. (minus 10,4%). Die internen Umsatzerlöse reduzierten sich um € 11,5 Mio. auf € 6,8 Mio. (Q1/2020: € 18,3 Mio.) aufgrund von geringeren Weiterverrechnungen von internen Leistungen (Kosteneinsparungen und geringere Inanspruchnahme von Konzernleistungen).

Der Materialaufwand reduzierte sich im Vorjahresvergleich um 65,8% auf € 0,9 Mio. Der Personalaufwand reduzierte sich einerseits aufgrund des durchschnittlichen geringeren Personalstands (minus 434 Personen auf 3.034 Mitarbeiter) sowie andererseits aufgrund von Förderungen aus der COVID-19-Kurzarbeit um minus 51,7% auf € 20,5 Mio. (Q1/2020: € 42,4 Mio.). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit € 0,5 Mio. um € 1,4 Mio. unter dem Niveau der Vorjahresperiode und betreffen Einsparungen im Bereich der Fremdleistungen, Instandhaltungen sowie geringere Zuweisungen für Forderungswertberichtigungen. Der interne Betriebsaufwand reduzierte sich aufgrund von Kosteneinsparungen und geringeren bezogenen Leistungen von Konzernleistungen um € 3,0 Mio. auf € 6,0 Mio. (Q1/2020: € 9,0 Mio.).

EBITDA bei minus € 3,8 Mio.

Das EBITDA des Segments Handling & Sicherheitsdienstleistungen beläuft sich in den ersten drei Monaten 2021 auf minus € 3,8 Mio. (Q1/2020: minus € 0,8 Mio.). Nach Berücksichtigung der Abschreibungen in Höhe von € 2,4 Mio. (Q1/2020: € 2,3 Mio.) wurde ein EBIT von minus 6,1 Mio. (Q1/2020: minus € 3,1 Mio.) erzielt. Die EBITDA-Marge lag mit minus 16,0% unter dem Vorjahresniveau von minus 1,5% und die EBIT-Marge betrug im Q1/2021 minus 26,0% (Q1/2020: minus 5,6%).

Segment Retail & Properties

Umsätze um 47,9% auf € 16,8 Mio. gesunken

Die externen Umsatzerlöse im Segment Retail & Properties sanken im Vorperiodenvergleich um 47,9% auf € 16,8 Mio. (Q1/2020: € 32,1 Mio.). Diese Entwicklung resultiert einerseits aus geringeren Erlösen des Centermanagement & Hospitality, welche sich um 49,6% auf € 7,7 Mio. reduzierten (Q1/2020: € 15,2 Mio.). Andererseits sanken auch die Parkerlöse um 73,4% von € 9,3 Mio. auf € 2,5 Mio. Die Erlöse aus dem Vermietungsbereich beliefen sich auf € 6,6 Mio. (Q1/2020: € 7,6 Mio.).

Der Materialaufwand reduzierte sich u.a. durch geringere bezogene Leistungen für Weiterverrechnungen auf € 0,3 Mio. (Q1/2020: € 0,7 Mio.). Der Personalaufwand reduzierte sich bei einem Mitarbeiterstand von 109 Personen (Q1/2020: 154 Personen) um 58,0% auf € 1,3 Mio. (Q1/2020: € 3,2 Mio.). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten um € 2,5 Mio. auf € 0,7 Mio. im Vergleich zur Vorjahresperiode reduziert werden und betreffen Einsparungen im Bereich der Beratungs-, Rechts- und Prüfkosten sowie geringeren Aufwendungen für Marktkommunikation. Die internen Betriebsaufwendungen sanken ebenfalls um € 2,1 Mio. auf € 9,4 Mio. aufgrund einsparungsbedingt geringerer intern bezogener Leistungen.

EBITDA um € 8,5 Mio. gesunken

Das EBITDA des Segments Retail & Properties reduzierte sich aufgrund der gesunkenen Erlöse in den Bereichen Parken, Retail und Gastronomie in den ersten drei Monaten 2021 von € 17,8 Mio. um 47,7% auf € 9,3 Mio. Die Abschreibungen liegen mit € 5,1 Mio. über dem Vorjahresniveau (Q1/2020: € 4,4 Mio.). Das EBIT sank ebenfalls um 68,4% auf € 4,2 Mio. (Q1/2020: € 13,4 Mio.). Die EBITDA-Marge betrug 43,5% (Q1/2020: 49,9%), die EBIT-Marge 19,7% (Q1/2020: 37,5%).

Segment Malta

Umsatz um 60,4% auf € 5,1 Mio. gesunken

Die externen Umsätze des Segments Malta nahmen in den ersten drei Monaten um 60,4% auf € 5,1 Mio. ab (Q1/2020: € 12,8 Mio.), was primär auf den gesunkenen Verkehr infolge der Reisebeschränkungen während der COVID-19-Pandemie zurückzuführen ist.

Der Materialaufwand lag mit € 0,4 Mio. geringfügig unter dem Vorjahresniveau. Die Personalaufwendungen konnten aufgrund eines geringeren durchschnittlichen Personalstands sowie Kosteneinsparungen (Gehaltsverzicht) um 44,5% auf € 1,5 Mio. (Q1/2020: € 2,7 Mio.) reduziert werden. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten um 32,1% auf € 3,1 Mio. gesenkt werden und setzten sich u.a. aus Aufwendungen für Sicherheitspersonal, Reinigung, PRM-Leistungen, sonstigen Fremdpersonalleistungen, EDV, Airline-Marketing und Instandhaltungen zusammen.

EBITDA um € 5,0 Mio. gesunken

Im ersten Quartal 2021 verzeichnete das Segment Malta ein EBITDA von € 0,0 Mio. (Q1/2020: € 5,0 Mio.) und eine EBITDA-Marge von 0,0% nach 38,8% im Vorjahr. Nach Berücksichtigung der Abschreibungen in Höhe von € 3,2 Mio. (Q1/2020: € 2,8 Mio.) belief sich das EBIT auf minus € 3,2 Mio. (Q1/2020: plus € 2,1 Mio.), was einer EBIT-Marge von minus 63,7% entspricht (Q1/2020: plus 16,7%).

Segment Sonstige Segmente

Umsatzerlöse in Höhe von € 2,9 Mio.

Die externen Umsätze des Segments Sonstige Segmente lagen im ersten Quartal 2021 bei € 2,9 Mio. (Q1/2020: € 4,0 Mio.). Die Erlöse des Bereichs der Ver- und Entsorgung befanden sich mit € 1,8 Mio. um € 0,4 Mio. unter dem Niveau der Vorperiode. Die Erlöse der GET2 sanken ebenfalls um € 0,2 Mio. auf € 0,1 Mio. Die internen Erlöse belaufen sich auf € 17,9 Mio. (Q1/2020: € 30,5 Mio.). Die Reduktion ist auf geringere intern bezogene Leistungen aufgrund von Kostensenkungen zurückzuführen. Die anderen Erträge (inkl. aktivierter Eigenleistungen) betrugen € 0,5 Mio. (Q1/2020: € 0,4 Mio.).

Der Aufwand für Material und bezogene Leistungen ging im Periodenvergleich um 34,5% auf € 3,8 Mio. zurück (Q1/2020: € 5,8 Mio.) dies ist insbesondere auf einen geringeren Verbrauch an sonstigen Materialien, Treibstoffen und Energie zurückzuführen. Der Personalaufwand reduzierte sich einerseits aufgrund des durchschnittlichen geringeren Personalstands (minus 77 Personen auf 1.054 Mitarbeiter) sowie andererseits aufgrund von Förderungen aus der COVID-19-Kurzarbeit um 42,7% auf € 9,8 Mio. (Q1/2020: € 17,2 Mio.). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich geringfügig im Vergleich zum Vorjahr von € 2,9 Mio. auf € 2,7 Mio. Hier stehen die Einsparungen im Bereich der Fremdleistungen und anderen betrieblichen Aufwendungen einer Rückstellungsauflösung in der Vorperiode gegenüber. Der interne Aufwand beläuft sich auf € 2,0 Mio. (Q1/2020: € 2,2 Mio.)

Das at-Equity-Ergebnis spiegelt das operative Ergebnis der Beteiligungen wider. In den ersten drei Monaten 2021 wurden anteilige Periodenergebnisse in Höhe von minus € 0,4 Mio. verzeichnet (Q1/2020: minus € 0,2 Mio.).

EBITDA in Höhe von € 2,5 Mio.

In Summe verzeichnete das Segment Sonstige Segmente ein EBITDA in Höhe von € 2,5 Mio. (Q1/2020: € 6,6 Mio.). Nach Berücksichtigung der in den ersten drei Monaten 2021 erfassten Abschreibungen in Höhe von € 2,8 Mio. (Q1/2020: € 3,0 Mio.) konnte ein Segment-EBIT von minus € 0,3 Mio. (Q1/2020: plus € 3,6 Mio.) erzielt werden. Die EBITDA-Marge betrug 12,1% (Q1/2020: 19,2%), die EBIT-Marge belief sich auf minus 1,6% (Q1/2020: plus 10,4%).

Finanzlage, Vermögens- und Kapitalstruktur**Nettoverschuldung bei € 230,7 Mio.**

Die Nettoverschuldung beläuft sich zum 31. März 2021 auf € 230,7 Mio. (31.12.2020: € 201,9 Mio.). Die Eigenkapitalquote sank um 0,8 Prozentpunkte auf 59,3% im Vergleich zum 31.12.2020. Das Gearing erhöhte sich von 15,5% (31. Dezember 2020) auf nunmehr 18,0%.

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit bei minus € 11,3 Mio. (Q1/2020: plus € 26,5 Mio.)

Der Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich im Q1/2021 auf minus € 11,3 Mio. nach plus € 26,5 Mio. im Vorjahr. Das operative Ergebnis (EBT zuzüglich Abschreibungen, abzüglich Bewertung von Finanzinstrumenten) reduzierte sich ergebnisbedingt um € 56,6 Mio. auf minus € 1,4 Mio. (Q1/2020: € plus 55,2 Mio.). Im ersten Quartal 2021 verzeichnete die Gruppe eine Erhöhung der Forderungen - im Wesentlichen aufgrund von nicht ausbezahlten Kurzarbeitsbeihilfen - um € 23,6 Mio. (Q1/2020: Abbau in Höhe von € 32,8 Mio.). Gleichzeitig erhöhten sich die Passiva um € 6,9 Mio. (Q1/2020: Abbau in Höhe von € 64,1 Mio.). Die Einzahlungen für Ertragsteuern (Vorjahr: Auszahlungen) beliefen sich in den ersten drei Monaten auf plus € 3,2 Mio. (Q1/2020: minus 0,1 Mio.).

Der Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit belief sich auf minus € 17,5 Mio. nach minus € 47,5 Mio. im Vorjahr. Während in den ersten drei Monaten 2021 € 17,7 Mio. für Investitionsprojekte (inkl. Finanzanlagen) ausbezahlt wurden, erfolgten im Vorjahr Auszahlungen in Höhe von € 22,5 Mio. In der Vergleichsperiode wurden € 55,6 Mio. in kurz- und langfristige Veranlagungen (Termineinlagen) investiert, dem Einzahlungen aus abgelaufenen Termineinlagen in Höhe von € 30,6 Mio. gegenüber standen.

Der Free-Cashflow (Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit plus Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit) beläuft sich daher auf minus € 28,8 Mio. (Q1/2020: minus € 21,0 Mio.).

Der Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von plus € 22,9 Mio. (Q1/2020: plus € 97,1 Mio.) ist im Wesentlichen auf die Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von € 140,0 Mio. (Q1/2020: € 100,0 Mio.), dem jedoch Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von € 117,0 Mio. (Q1/2020: € 0,1 Mio.) gegenüberstehen, zurückzuführen. Weiters wurden im ersten Quartal 2021 € 0,1 Mio. (Q1/2020: € 0,1 Mio.) für Leasingverpflichtungen ausbezahlt. Für den Erwerb von eigenen Aktien wurde in der Vorperiode € 2,7 Mio. ausbezahlt.

Der Finanzmittelbestand betrug zum 31. März 2021 € 167,2 Mio. nach € 173,1 Mio. zum 31. Dezember 2020.

Bilanzaktiva

Das langfristige Vermögen reduzierte sich seit Jahresbeginn per Saldo um € 28,0 Mio. auf € 1.854,6 Mio. Laufende Zugänge bei immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien in Höhe von € 6,3 Mio. stehen Abschreibungen in

Höhe von € 33,3 Mio. gegenüber. Die Buchwerte der at-Equity-Beteiligungen reduzierten sich aufgrund der negativen operativen Ergebnisse von € 41,0 Mio. auf € 40,6 Mio. Die Reduktion der sonstigen Vermögenswerte ist auf Umgliederungen aufgrund des Fälligkeitsprofils von Termingeldern zurückzuführen, dem steht jedoch eine Erhöhung der sonstigen langfristigen Forderungen gegenüber.

Das kurzfristige Vermögen stieg im Vergleich zum Jahresende um € 15,0 Mio. auf € 305,6 Mio. (31. Dezember 2020: € 290,7 Mio.) vor allem aufgrund eines höheren Bestands an sonstigen Forderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2020.

Die Netto-Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Periodenvergleich stichtagsbezogen um € 4,9 Mio. auf € 22,1 Mio. (31. Dezember 2020: € 17,2 Mio.). Die sonstigen Forderungen erhöhten sich stark um € 11,5 Mio. auf € 41,2 Mio. (31. Dezember 2020: € 29,7 Mio.) was im Wesentlichen auf nicht ausbezahlte Kurzarbeitsbeihilfen zurückzuführen ist. Die kurzfristigen Termineinlagen erhöhten sich um € 5,0 Mio. auf € 25,7 Mio. aufgrund des Fälligkeitsprofils. Die Wertpapiere nahmen um € 0,2 Mio. auf € 27,1 Mio. zu, was auf die laufende Bewertung zurückzuführen ist. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente reduzierten sich um € 5,9 Mio. auf € 167,2 Mio. zum 31. März 2021 (31. Dezember 2020: € 173,1 Mio.).

Bilanzpassiva

Das Eigenkapital reduzierte sich seit dem Jahresresulto in Summe um 1,9% auf € 1.281,1 Mio. (31. Dezember 2020: € 1.305,5 Mio.). Die Reduktion des Eigenkapitals ist auf das laufende negative Periodenergebnis (inkl. nicht beherrschende Anteile) in Höhe von minus € 25,0 Mio. zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich daher leicht von 60,1% zum Jahresende 2020 auf nunmehr 59,3%.

Die langfristigen Schulden reduzierten sich im Wesentlichen aufgrund der Auflösung von passiven latenten Steuern von € 535,2 Mio. zum 31. Dezember 2020 auf nunmehr € 528,8 Mio.

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich im Gegenzug um € 17,7 Mio. auf € 350,3 Mio. Der Erhöhung der kurzfristigen Finanz- und Leasingverbindlichkeiten um € 23,0 Mio. auf € 165,4 Mio. ist im Wesentlichen auf die Aufnahme von kurzfristigen Krediten zurückzuführen. Die Lieferantenverbindlichkeiten reduzierten sich stichtagsbezogen um € 3,1 Mio. auf € 23,5 Mio. Die übrigen Rückstellungen belaufen sich auf € 102,6 Mio. nach € 111,4 Mio. zum 31. Dezember 2020. Die Reduktion ist u.a. auch auf die Gutschrift von Incentives des Vorjahres zurückzuführen.

Investitionen

In den ersten drei Monaten 2021 wurden in Summe € 6,3 Mio. (Q1/2020: € 21,9 Mio.) in immaterielles Vermögen, Sachanlagen sowie in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien investiert. Die größten Investitionsprojekte am Standort Wien betreffen den Bau einer Lounge im Terminal 2 mit € 1,3 Mio. und Investitionen in ein Zutrittskontrollsystem und in ein Türsteuerungssystem mit € 1,3 Mio. Am Flughafen Malta wurden im ersten Quartal insgesamt € 2,7 Mio. investiert.

Guidance 2021

Prognose für Passagierentwicklung: Rund 15,9 Mio. Passagiere in der Flughafen-Wien-Gruppe und rund 12,5 Mio. Passagiere am Standort Wien erwartet.

2021 wird einen Aufschwung bringen, bleibt aber herausfordernd: Während sich aus heutiger Sicht die ersten drei bis sechs Monate noch schwach entwickeln werden, ist ab Sommer und im zweiten Halbjahr ein deutlicher Anstieg bei den Passagieren zu erwarten. Für den Stand-

ort Wien erwartet der Flughafen Wien rund 12,5 Mio. Reisende im Gesamtjahr 2021 und für die Flughafen-Wien-Gruppe (inkl. Beteiligungen) rund 15,9 Mio. Reisende. Wesentlich dafür werden aber eine möglichst rasche großflächige Durchimpfung und international einheitliche Reisebestimmungen sein.

Finanzausblick 2021

Aufgrund der soliden wirtschaftliche Basis der Flughafen-Wien-Gruppe ist die Liquidität für alle vorhersehbaren Krisen-Szenarien ausreichend gesichert. Unter der Voraussetzung der Erreichung der angepeilten Verkehrszahlen erwarten wir für das Jahr 2021 aus heutiger Sicht einen Umsatz von rund € 430 Mio., ein positives EBITDA von rund € 150 Mio. und eine schwarze Null beim Jahresergebnis. Die bisherigen Verkehrszahlen im zweiten Quartal liegen unter den Erwartungen, noch aber kann die Jahresguidance erreicht werden, wenngleich der Grad der Unsicherheit deutlich gestiegen ist. Die Nettoverschuldung des Unternehmens wird voraussichtlich auf rund € 100 Mio. sinken. Die Investitionen werden bei rund € 62 Mio. liegen.

Die Entwicklung der operativen und finanziellen Kennzahlen sind aufgrund des deutlich rückläufigen Verkehrsaufkommen negativ aber nicht bestandsgefährdend.

Flughafen-Wien-Gruppe: 310.807 Passagiere im April 2021

Im April verzeichnete der Flughafen Wien inklusive seiner Auslandsbeteiligungen Flughafen Malta und Košice insgesamt 310.807 Passagiere (04/2020: 15.002 Passagiere). Kumuliert von Jänner bis April reduziert sich das Passagieraufkommen jedoch um 83,5% auf 988.155 Reisende.

Flughafen Wien im April 2021

Am Standort Flughafen Wien erhöhte sich das Passagieraufkommen im April 2021 auf 269.127 Reisende (04/2020: 12.632). Die Anzahl der Lokalpassagiere belaufen sich auf 177.654, die Transferpassagieren auf 89.600. Die Flugbewegungen erhöhten sich im April 2021 auf 5.009 eine Steigerung von 4.049 Bewegungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Schwechat, 14. Mai 2021

Der Vorstand



Dr. Günther Ofner
Vorstandsmitglied, CFO



Mag. Julian Jäger
Vorstandsmitglied, COO

Hinweise:

Die Quartalszahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nach dem International Reporting Standard (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, ermittelt. Die Finanzinformation enthält keinen vollständigen Zwischenabschluss nach IAS 34. Nähere Informationen zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Konzernabschluss 2020 ersichtlich, welcher auf der Website der Flughafen Wien AG www.viennaairport.com veröffentlicht ist. Die Finanzinformation wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.



Verkürzter Konzern-
zwischenabschluss
zum 31. März 2021

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1.1. bis 31.3.2021

| in T€ | Q1/2021 | Q1/2020 | V. in % |
|--|------------------|------------------|---------------|
| Umsatzerlöse | 57.513,4 | 161.392,1 | -64,4 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 1.463,0 | 2.403,0 | -39,1 |
| Betriebsleistung | 58.976,4 | 163.795,1 | -64,0 |
| Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen | -7.808,0 | -10.441,8 | -25,2 |
| Personalaufwand | -39.123,2 | -76.812,6 | -49,1 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -9.183,4 | -14.351,0 | -36,0 |
| Wertminderungen/Wertaufholung auf Forderungen | 0,0 | -2.999,7 | n.a. |
| Anteilige Periodenergebnisse at-Equity-Unternehmen | -430,0 | -208,1 | 106,6 |
| Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) | 2.431,9 | 58.981,9 | -95,9 |
| Planmäßige Abschreibungen | -33.298,7 | -32.582,5 | 2,2 |
| Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) | -30.866,8 | 26.399,3 | -216,9 |
| Beteiligungsergebnis ohne at-Equity-Unternehmen | 0,0 | 220,7 | -100,0 |
| Zinsertrag | 137,0 | 151,5 | -9,6 |
| Zinsaufwand | -3.947,0 | -4.153,7 | -5,0 |
| Sonstiges Finanzergebnis | 202,8 | -1.230,3 | n.a. |
| Finanzergebnis | -3.607,2 | -5.011,7 | 28,0 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) | -34.474,0 | 21.387,6 | -261,2 |
| Ertragsteuern | 9.517,5 | -5.251,0 | -281,3 |
| Periodenergebnis | -24.956,5 | 16.136,6 | -254,7 |
| Davon entfallend auf: | | | |
| Gesellschafter der Muttergesellschaft | -23.677,6 | 15.639,4 | -251,4 |
| Nicht beherrschende Anteile | -1.278,9 | 497,2 | -357,2 |
| Im Umlauf befindliche Aktien (gewichteter Durchschnitt in Stück) | 83.881.967 | 83.911.516 | 0,0 |
| Ergebnis je Aktie (in €, verwässert = unverwässert) | -0,28 | 0,19 | -251,4 |

Konzern-Bilanz

zum 31.3.2021

| in T€ | 31.3.2021 | 31.12.2020 | V. in % |
|---|--------------------|--------------------|-------------|
| AKTIVA | | | |
| Langfristiges Vermögen | | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 165.425,9 | 166.552,1 | -0,7 |
| Sachanlagen | 1.444.886,6 | 1.469.019,6 | -1,6 |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | 172.984,4 | 174.763,9 | -1,0 |
| Beteiligungen an at-Equity-bilanzierten Unternehmen | 40.562,2 | 40.992,1 | -1,0 |
| Sonstige Vermögenswerte | 30.730,3 | 31.304,8 | -1,8 |
| | 1.854.589,4 | 1.882.632,5 | -1,5 |
| Kurzfristiges Vermögen | | | |
| Vorräte | 5.730,8 | 5.947,4 | -3,6 |
| Wertpapiere | 27.103,4 | 26.900,6 | 0,8 |
| Zum Verkauf stehende Vermögenswerte | 3.754,8 | 3.772,2 | -0,5 |
| Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 101.878,5 | 80.964,5 | 25,8 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 167.176,7 | 173.099,9 | -3,4 |
| | 305.644,1 | 290.684,6 | 5,1 |
| Summe Aktiva | 2.160.233,5 | 2.173.317,1 | -0,6 |
| PASSIVA | | | |
| Eigenkapital | | | |
| Grundkapital | 152.670,0 | 152.670,0 | 0,0 |
| Kapitalrücklagen | 117.885,1 | 117.885,1 | 0,0 |
| Sonstige Rücklagen | -10.253,5 | -10.693,7 | -4,1 |
| Einbehaltene Ergebnisse | 920.444,0 | 944.031,0 | -2,5 |
| Den Gesellschaftern der Muttergesellschaft zurechenbar | 1.180.745,6 | 1.203.892,4 | -1,9 |
| Nicht beherrschende Anteile | 100.326,0 | 101.605,0 | -1,3 |
| | 1.281.071,7 | 1.305.497,4 | -1,9 |
| Langfristige Schulden | | | |
| Rückstellungen | 169.449,8 | 170.293,5 | -0,5 |
| Finanz- und Leasingverbindlichkeiten | 305.507,8 | 305.447,1 | 0,0 |
| Übrige Verbindlichkeiten | 33.562,9 | 29.809,8 | 12,6 |
| Latente Steuern | 20.319,4 | 29.690,5 | -31,6 |
| | 528.839,9 | 535.240,9 | -1,2 |
| Kurzfristige Schulden | | | |
| Steuerrückstellungen | 363,9 | 384,9 | -5,5 |
| Übrige Rückstellungen | 102.579,9 | 111.443,4 | -8,0 |
| Finanz- und Leasingverbindlichkeiten | 165.359,5 | 142.398,0 | 16,1 |
| Lieferantenverbindlichkeiten | 23.473,6 | 26.620,1 | -11,8 |
| Übrige Verbindlichkeiten | 58.545,1 | 51.732,4 | 13,2 |
| | 350.322,0 | 332.578,9 | 5,3 |
| Summe Passiva | 2.160.233,5 | 2.173.317,1 | -0,6 |

Konzern-Geldflussrechnung

vom 1.1. bis 31.3.2021

| in T€ | Q1/2021 | Q1/2020 | V. in % |
|--|------------------|------------------|---------------|
| Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) | -34.474,0 | 21.387,6 | -261,2 |
| +/- Abschreibungen / Zuschreibungen | 33.298,7 | 32.582,5 | 2,2 |
| +/- Bewertung beizulegender Zeitwert Finanzinstrumente | -202,8 | 1.230,3 | -116,5 |
| +/- Anteilige Periodenergebnisse at-Equity-Unternehmen | 430,0 | 208,1 | 106,6 |
| + Verluste / - Gewinne aus dem Abgang von Vermögenswerten | -121,2 | -57,3 | 111,4 |
| - Auflösung von Investitionszuschüssen aus öffentlichen Mitteln | -60,6 | -57,3 | 5,6 |
| +/- Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge | 0,0 | 0,4 | -100,0 |
| + Zins- und Dividendenergebnis | 3.810,0 | 3.781,5 | 0,8 |
| + Erhaltene Dividenden | 0,0 | 220,7 | -100,0 |
| + Erhaltene Zinsen | 106,1 | 200,8 | -47,2 |
| - Bezahlte Zinsen | -847,7 | -1.445,1 | -41,3 |
| - Erhöhung / + Senkung Vorräte | 216,7 | -125,7 | -272,3 |
| - Erhöhung / + Senkung Forderungen | -23.574,5 | 32.769,3 | -171,9 |
| + Erhöhung / - Senkung Rückstellungen | -8.999,6 | -81.353,1 | -88,9 |
| + Erhöhung / - Senkung Verbindlichkeiten | 15.919,6 | 17.212,7 | -7,5 |
| Netto-Geldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -14.499,3 | 26.555,1 | -154,6 |
| - Zahlungen für Ertragsteuern | 3.214,4 | -90,3 | n.a. |
| Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit | -11.284,8 | 26.464,9 | -142,6 |
| + Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen) | 178,2 | 69,2 | 157,3 |
| - Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen) | -17.718,0 | -22.524,6 | -21,3 |
| + Einzahlungen aus Abgang von kurz- und langfristigen Veranlagungen | 0,0 | 30.552,8 | -100,0 |
| - Auszahlungen für kurz- und langfristige Veranlagungen und Wertpapiere | 0,0 | -55.556,8 | -100,0 |
| Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit | -17.539,8 | -47.459,3 | -63,0 |
| - Erwerb von eigenen Anteilen | 0,0 | -2.727,4 | -100,0 |
| + Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten | 140.000,0 | 100.000,4 | 40,0 |
| - Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten | -117.000,0 | -55,0 | n.a. |
| - Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten | -98,6 | -96,3 | 2,4 |
| Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit | 22.901,4 | 97.121,7 | -76,4 |
| Veränderung des Finanzmittelbestandes | -5.923,2 | 76.127,3 | -107,8 |
| + Finanzmittelbestand am Beginn der Periode | 173.099,9 | 84.782,9 | 104,2 |
| Finanzmittelbestand am Ende der Periode | 167.176,7 | 160.910,3 | 3,9 |

Impressum

Medieninhaber

Flughafen Wien Aktiengesellschaft

Postfach 1

1300 Wien-Flughafen Austria

Telefon: +43/1/7007-0

Telefax: +43/1/7007-23001

www.viennaairport.com

DVR: 008613

Firmenbuchnummer: FN 42984 m

Firmenbuchgericht:

Landesgericht Korneuburg

Investor Relations

Leitung: Mag. Christian Schmidt

Telefon: +43/1/7007-23126

E-Mail:

christian.schmidt@viennaairport.com

Leitung Kommunikation

Tillmann Fuchs, MBA

Telefon: +43/1/7007-22816

E-Mail: t.fuchs@viennaairport.com

Pressestelle

Peter Kleemann MAS

Telefon: +43/1/7007-23000

E-Mail: p.kleemann@viennaairport.com

Das Informationsangebot des Flughafen Wien im Internet:

Website des Flughafen Wien:

www.viennaairport.com

Investor Relations Flughafen Wien:

[www.viennaairport.com/
unternehmen/investor_relations](http://www.viennaairport.com/unternehmen/investor_relations)

Lärmschutzprogramm Flughafen Wien:

www.laermschutzprogramm.at

Umwelt und Luftfahrt:

www.vie-umwelt.at

Alles zur 3. Piste:

[www.viennaairport.com/unternehmen/
flughafen_wien_ag/3_piste](http://www.viennaairport.com/unternehmen/flughafen_wien_ag/3_piste)

Dialogforum Flughafen Wien:

www.dialogforum.at

Mediationsverfahren (Archiv):

www.viemediation.at

Grafik:

Ing. Mag.(FH) Philipp Stöhr



Disclaimer: Alle in diesem Quartalsbericht getroffenen Aussagen, die an die Zukunft gerichtet sind und auf künftige Entwicklungen der Flughafen Wien AG/Flughafen Wien Gruppe Bezug nehmen, beruhen auf derzeitigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensführung. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Einschätzungen nicht eintreffen oder die im Risikobericht des Unternehmens beschriebenen Risiken eintreten, können die tatsächlichen Ereignisse oder Ergebnisse von den zurzeit erwarteten abweichen. Trotz größter Sorgfalt erfolgen daher alle zukunftsbezogenen Aussagen ohne Gewähr und die Flughafen Wien AG/Flughafen Wien Gruppe übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder sie an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen. Die PDF-Ausgabe des Quartalsberichts 1/2021 der Flughafen Wien Aktiengesellschaft finden Sie auf unserer Homepage www.viennaairport.com/unternehmen/investor_relations unter dem Menüpunkt „Publikationen und Berichte“. Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde im Quartalsbericht überwiegend die männliche Schreibweise verwendet. Selbstverständlich sind damit weibliche, männliche und diverse Personen gleichermaßen gemeint und angesprochen. Dieser Quartalsbericht wurde von der Flughafen Wien AG erstellt.